Marktgemeinde
St.Andrä-Wördern

über die Sitzung des ***GEMEINDERATES*** am Freitag, dem 8.September 1995.

Beginn: 19,00 Uhr
Ende: 21,30 Uhr

Anwesend waren:
1. Bürgermeister Alois Haschberger
2. Vizebürgermeister Wolfgang Seidl

Die Mitglieder des Gemeinderates:

1. gf. GR Johann Dreschkay
2. gf. GR Franz Semler
3. gf. GR Alfred Stachelberger
4. gf. GR Mag. Johann Dachler
5. gf. GR Ute Nagl
6. gf. GR Josef Kleindienst
7. GR Johann Haslinger
8. GR Theresia Walder
9. GR Anton Hameder
10. GR Martin Bauer
11. GR Werner Krieber
12. GR Franz Schattner
13. GR Ingrid Hanzl
14. GR Franz Haider
15. GR Ludwig Binder
16. GR DI Franz Schörghuber
17. GR Franz Primmer
18. GR Günther Fröhlich
19. GR Walter Ribolits
20. GR Paul Kuselbauer
21. GR Gabriele Golda
22. GR Werner Faschauner
23. GR Gerhard Hausner
24. GR Erwin Schön
25. GR Mag. Eugen Ruffingshofer
26. GR Erwin Schön
27. GR Michael Edinger

Entschuldigt: GR Paul Kuselbauer, GR Werner Krieber

Die Sitzung war öffentlich. Die Sitzung war beschlußfähig.

Gf. GR Ing. Flor stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 23 abzusetzen, da noch eine Klärung im Ausschuß durchgeführt werden muß.
Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu , daß der Tagesordnungspunkt 23 entfällt.

1) Angelobung eines Mitgliedes zum Gemeinderat

Der Bürgermeister verliest das Rücktrittsschreiben von GR Elfriede Heilinger, eingelangt am 4.7.1995, die mit 1.8.1995 ihr Gemeinderatsmandat zurücklegt und bedankt sich im Namen der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit und wünscht Ihr alles Gute für die Zukunft. Weiters verliest der Bürgermeister ein Schreiben von der ÖVP, eingelangt am 31.8.1995. Als Nachbesetzung ist Herr Günther Fröhlich als Gemeinderat vorgeschlagen. Nach Verlesung der

Gelöbnisformel wird Herr Günther Fröhlich als Gemeinderat angelobt. Der Bürgermeister wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

2) Neubesetzung von Gemeinderatsausschüssen

Der Bürgermeister gibt die Neubesetzung der Gemeinderatsausschüsse bekannt. Herr GR Günther Fröhlich wird als Mitglied des Ausschusses für Schule, Sport, Soziales und Kultur und für den Prüfungsausschuß, Herr GR Werner Faschauner wird als Mitglied für Wirtschaft und Fremdenverkehr nominiert.

Diese Neubesetzung wird einstimmig angenommen.

3) Verlesung des letzten Protokolls

Gf GR Nagl stellt den Antrag, auf das Verlesen des Protokolls zu verzichten, da die Protokollabfassung dem Sitzungsverlauf entspricht.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

4) Einlauf

Der Bürgermeister verliest die Abrechnung der Abgabenertragsanteile für die Monate Mai bis August 1995.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben vom Landeshauptmannstellvertreter Ernst Höger vom 27.6.1995, wonach die Gemeinde Bedarfszuweisungen erhält:

S 100.000,-- für Sportplätze
S 300.000,-- Straßen- und Brückenbau
S 600.000,-- für Feuerwehrhäuser
S 60.000,-- für Güterwegeerhaltung

Der Bürgermeister verliest die Mitteilung von LH Stv. Höger vom 31.7.1995, wonach die Gemeinde aus Mitteln des Finanzausgleiches als Bundes-Strukturhilfe S 890.854,-- erhält.
Die Überweisung wird demnächst erfolgen.

Der Bürgermeister verliest das Dankschreiben der Pfarre St.Andrä vom 2.6.1995 für die Subvention von S 100.000,-- für die Reparatur der Kirchturmuhr.

Der Bürgermeister verliest die Dankschreiben der Klassenlehrerinnen der 4a und 4b für die Subvention von je S 3.000,-- für die Projektwochen.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben des Herrn Architekten Dipl.Ing. Franz Stockreiter von der NÖ-Landesregierung /Baudirektion Ortsbildpflege, Aktion NÖ schöner erhalten vom 22.6.1995, wonach er eine Ortsbegehung in der KG Hadersfeld durchführte. Zu seinem Gutachten legte er Fotos bei und stellte fest, daß er generell kaum Ansatzpunkte zur Kritik am derzeitigen Bestand gefunden hat.
Positiv hervorzuheben ist das „grüne“ Erscheinungsbild, welches der KG einen sehr ländlichen Charakter verleiht.

Auf dieser Feststellung aufbauend entsprechen einige Einfriedungen nicht diesem Bild. (Bild 35).
Die Straßenbeleuchtungen sollten zur Minimierung der Bestandteilhaltung mit den anderen KG`s abgestimmt werden.
Obgleich es eine Vielzahl von kleinen Dingen zur Verbesserung gibt, sollte man das größere Ziel einer Harmonisierung der Bepflanzung und der Baukörper nicht aus den Augen verlieren.

Außerdem sollte man nicht durch allzu starkes Aufzeigen von Schwachpunkten oder durch Kritik an bereits Geschehenem das soziale Klima in einem so kleinem Ort stören.

Vizebgm. Seidl meint dazu, daß GR Hausner in der ersten Gemeinderatssitzung Befürchtungen wegen des Ortsbildes von Hadersfeld gehabt hat. Daraufhin hat er sich bemüht, von der NÖ Landesregierung einen Sachverständigen für Ortsbildpflege zu bekommen. Er freut sich, daß ein positiver Eindruck entstand und ist froh, daß die Befürchtungen unnötig waren.
GR Hausner erwidert, daß die Telefon- und Strommasten bei den anderen Gemeinden schon längst unter der Erde sind. Stromleitungen sind sehr gefährlich. Wenn alles im Boden ist, wird das Ortsbild sicher schöner sein.

Herr Klotzberg, ein Besucher der Gemeinderatssitzung, beschwert sich, daß sein Schreiben im Einlauf nicht vorkommt. Der Bürgermeister fragt ihn, ob er das Schreiben nach dem 22.8. geschrieben hatte, dies bestätigte er.

5) Prüfbericht vom 22.6.1995

Der Bürgermeister verliest den Prüfbericht vom 22.6.1995 und dazu die Stellungnahme von ihm und vom Kassenverwalter.

6) Auflösung des Dienstverhältnisses mit Frau Hildegard Biegler

Der Bürgermeister verliest das Kündigungsschreiben von Frau Hildegard Biegler vom 29.7.1995, die aus gesundheitlichen Gründen das Arbeitsverhältnis mit 1.9.1995 kündigt. Der Bürgermeister bedankt sich bei Frau Biegler, die die Gemeindekanzlei in Ordnung gehalten und sich um die Gartenpflege im Kindergarten vorbildlich gekümmert hat.

7) Grundverkauf in der Badesiedlung

Der Bürgermeister berichtet, daß ein Kaufanbot, befristet bis 10.8.1995, an die Pächter in der Badesiedlung vom Neuen Weg ergangen ist. Der Kaufpreis pro m2 beträgt S 650,--, zu zahlen an die Gemeinde bis zum 31.10.1995, zuzüglich der Kosten für die Vermessung, des Kaufvertrages und der grundbücherlichen Durchführung.
Gf GR Stachelberger berichtet, daß der Vorstand sich am 24.2.1995 mit der Finanzierung der geplanten Ausgaben befaßt hat, dabei vereinbarte man S 3,3 Millionen Einnahmen durch Grundverkäufe zu tätigen. Man wollte möglichst geschlossene Gebiete zum Verkauf bringen. In den letzten 2, 3 Jahren gab es dann einige Ansuchen vom Neuen Weg in der Badesiedlung. Es wurden 20 Pächter kontaktiert. 12 Pächter haben Kaufinteresse deponiert. Dr. Dora Bauer 420 m2, Maria Kronberger 460 m2, Ing. Ernst und Elfriede Prokop 530 m2, Herta Rudolf 348 m2, Rosemarie Krchnak 851 m2, Gerda Zawadil 335 m2, Gerhard und Anna Pernica

416 m2, Erich und Brigitte Brauneis 560 m2, Günther und Ingrid Pilarz 400 m2, Ing. Hans und Christa Hofmann 354 m2, Gerda und Peter Kratochvil 567 m2, Alfred Franz (Tochter Susanne Riedinger) 337 m2, Heinrich und Elfriede Breuer 431 m2. Die Gesamtfläche beträgt 6.009 m2. Daraus ergibt sich ein Erlös von S 3.905.850,--. Daher kann der vorgesehene Betrag realisiert werden.
Gf GR Stachelberger stellt den Antrag, diese Grundverkäufe zu tätigen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

8) Hintersdorf, Haselbacherstr. Verlegung der Straßenfluchtlinie im Bereich des Grundstückes Nr. 300/1.

Vizebgm. Seidl verliest das Schreiben vom 19.7.1995, bezüglich der Notwendigkeit der Änderung des Bebauungsplanes. Dieses Schreiben wurde Herrn Arch. Dipl.Ing. W. Schmid als Raumplaner zur Begutachtung geschickt. Es besteht kein Einwand, daß die Straßenachse um ca. einen Meter nach Süden verlegt wird.
Vizebürgermeister Seidl stellt den Antrag, im Bereich O-Nummer 29, die Straßenachse einen Meter Richtung Süden zu verlegen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9) Hadersfeld, Feldgasse; Übernahme der Teilfläche (1) vom Grundstück Nr. 98/9 in das öffentl. Gut

Der Bürgermeister erklärt, daß anläßlich der Bauverhandlung am 24.3.1995 die Abtretung vorgeschrieben wurde und die Grundbuchsordnung vom Konsenswerber herzustellen ist. Von Geometer Dipl.Ing. Ulf Röhrig wurde diesbezüglich ein Teilungsplan GZ. 4890/95 v. 31.5.1995 vorgelegt.
Gf GR Semler stellt den Antrag, die Teilfläche (1) ins öffentliche Gut zu übernehmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

10) Wasserlieferungsübereinkommen mit Stadtgemeinde Klosterneuburg und Änderung des Wasserlieferungsübereinkommens mit NÖSIWAG für die Stadtgemeinde Klosterneuburg

Gf GR Dreschkay führt aus, daß, als im Jahre 1981 in Kirchbach die Wasserleitung verlegt wurde, auch beschlossen wurde, für Weidlingbach eine Wasserversorgung vorzusehen. Damals wurde die Verstärkung des Rohrnetzes von der Gemeinde Klosterneuburg bezahlt. Seither ruhte das Projekt. Jetzt wird durch verstärkte Bautätigkeit in Weidlingbach ein neues Projekt erarbeitet. Der Tagesverbrauch erhöht sich um 130 m^3. Gf GR Dreschkay stellt den Antrag, den im Jahre 1981 erstellten Vertrag abzuändern.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

11) Auftragsvergabe für die Sanierung der Wasserpumpstationen Altenberg und Hadersfeld (Hochbehälter)

Gf GR Dreschkay berichtet, daß am 17.8.1995 die Anbotseröffnung für diese Arbeiten erfolgte. 17 Firmen waren eingeladen. 4 Firmen haben angeboten. Der Billigstbieter ist die Firma Steiner aus Heiligeneich mit S 230.345,--.
Baumeister Frieberger und Arch. Stolfa unterstützten die Gemeinde bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses.
Gf GR Dreschkay stellt den Antrag, den Auftrag zur Sanierung beider Pumpstationen an die Firma Steiner zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

12) Projekterstellung für Drucksteigerungsanlage Wördern, Hanslweg/R.Gebhardt-Gasse

Gf GR Dreschkay berichtet, daß im Bereich R.Gebhardt-Gasse / Hanslweg (Schwedenhäuser) eine Drucksteigerungsanlage errichtet wurde. Im Bereich des Hanslweges leiden die etwas höher gelegenen Wohnhäuser unter mangelndem Wasserdruck. Eine neue Drucksteigerungsanlage kostet laut Schätzung von Dipl.Ing. Pfeiller ca. S 500.000,--. Es gibt eventuell eine kostengünstigere Variante und zwar, in die bestehende Drucksteigerungsanlage eine eigene Pumpe für den Hanslweg einzubauen. Gf GR Dreschkay stellt den Antrag, daß Dipl.Ing. Kurt Pfeiller in Zusammenarbeit mit der Firma Vogl, Stockerau ein Projekt erstellt, um dann den Auftrag vergeben zu können.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

13) Änderung der Friedhofsgebührenordnung

Gf GR Dreschkay erklärt, daß die letzte Friedhofsgebührenordnung im Jahre 1983 erstellt wurde. In den letzten 13 Jahren sind die Preise allerdings stark angestiegen und die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten und der Ankauf von Geräten zur Friedhofsbetreuung einen höheren Finanzierungsbedarf ergeben. Gf GR Dreschkay stellt den Antrag, mit 1.1.1996 die Friedhofsgebühren um 30 % zu erhöhen, um anstehende Investitionen finanzieren zu können.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

14) Volksschulzubau, Vergabe der
a) Gewichtsschlosserarbeiten (Stahlzargen)

Der Bürgermeister berichtet, daß am 25.7.1995 die Anbotseröffnung für Gewichtsschlosserarbeiten war. 5 Firmen waren eingeladen, davon haben 2 Firmen angeboten. Die Firma Schmid, St.Andrä-Wördern, war mit S 53.016,-- Billigstbieter.
GR Haslinger stellt den Antrag, den Auftrag an die Firma Schmid zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Außenfenster und Türen

Der Bürgermeister berichtet weiter, daß zur Anbotslegung für Außenfenster und Türen 11 Firmen eingeladen waren. Davon haben 2 Firmen angeboten. Die Fa. Steinböck, Unterkirchbach ist mit S 575.266,80 Billigstbieter.
GR Haslinger stellt den Antrag, den Auftrag an die Fa. Steinböck zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

15) Kindergarten Wördern II, Vergabe der Baumeisterarbeiten, Zimmermannsarbeiten, Spenglerarbeiten, Dachdeckerarbeiten.

Die Anbotseröffnung für diese Arbeiten hat am 1.8.1995 stattgefunden. Der Bürgermeister verliest den Prüfbericht von Architekt Dipl.Ing. Schmid.

ad a)
Von 11 geladenen Firmen haben 6 Firmen ein Anbot für Baumeisterarbeiten abgegeben. Der Billigstbieter ist die Baufirma Schuster mit S 4.639.452,-- inkl. MWSt. Gf GR Mag. Dachler stellt, um einen raschen Baufortschritt zu ermöglichen, den Antrag, die Baumeisterarbeiten an die Baufirma Schuster, St.Andrä-Wördern, zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

ad b)
Von 11 Firmen haben 8 Firmen ein Anbot für Zimmermannsarbeiten abgegeben. Der Billigstbieter ist die Firma Kern aus Sieghartskirchen mit S 511.320,--,-- inkl. MWSt.
Gf GR Mag. Dachler stellt den Antrag, die Arbeiten an den Billigstbieter zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

ad c)
Von 9 geladenen Firmen haben 3 Firmen ein Anbot für Spenglerarbeiten abgegeben. Der Billigstanbieter ist die Firma Piffl aus Klosterneuburg mit S 299.809,20 inkl. MwSt. bei Ausführung in Kupferblech. Gf GR Mag. Dachler stellt aufgrund der Ausführungen den Antrag, die Arbeiten an den Billigstbieter zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

ad d)
Von 8 geladenen Firmen haben 4 Firmen ein Anbot für Dachdeckerarbeiten abgegeben. Billigstbieter ist die Firma Binder mit S 229.920,-- inkl. MWST. in Ausführung ohne Großtafel-Fassaden. Gf GR Mag. Dachler stellt den Antrag die Arbeiten an den Billigstbieter zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

GR Binder erwähnt, daß es ein gutes Zeichen ist, ortsansässige Firmen einzusetzen.

Die Sitzung wird auf 15 Minuten unterbrochen.

16) Nutzungskonzept für den Donaualtarm in Altenberg/Greifenstein

Gf GR Kleindienst führt aus, daß der Ausschuß beauftragt wurde, ein Nutzungskonzept zu entwickeln, da die Wasserstraßendirektion erwägt, die Gründe eventuell an die Gemeinde zu übertragen. Vor den entsprechenden Verhandlungen muß die Gemeinde ein Nutzungskonzept vorlegen. Die Gemeinde hat sich seit 10 Jahren bemüht, Verhandlungen aufzunehmen, doch die Wasserstraßendirektion zeigte sich nie sehr gesprächsbereit. Daher sollte die Chance jetzt nicht versäumt werden. Der Ausschuß, Vorstand und alle Parteien haben sich intensiv mit den Wünschen befaßt und auch mit den Gewerbetreibenden, Wasserstraßendirektion, Vertretern

der Siedlungsvereine verhandelt. Gf GR Kleindienst ist zuversichtlich, daß das Nutzungskonzept einen Konsens darstellt. Am 17.8.1995 gab es eine öffentliche Diskussion über dieses Nutzungskonzept. Nach dieser Präsentation haben sich Bürgerinitiativen gebildet, die ca. 800 Unterschriften gesammelt und vorgelegt haben.
Eine Bürgerinitiative hat ca. 300 Unterschriften vorgelegt. Die Unterzeichner wollen, daß über die Altarmschwelle eine Brücke führt und daß der Donauradweg vom Südufer ans Nordufer verlegt wird.
Die zweite Bürgerinitiative hat 500 Unterschriften vorgelegt. Die Unterzeichner sprechen sich gegen eine Brücke über den Altarm aus und wollen eine schonende Nutzung des Altarmufers.
KGV und IGM haben ebenfalls eine Stellungnahme zu diesem Nutzungskonzept abgegeben.
Zwei weitere sind noch vom Vorstand des Kleingartenvereines eingelangt. Gf GR Kleindienst schlägt vor, daß heute all jene Punkte beschlossen werden, die unumstritten sind und die strittigen Punkte aus dem Nutzungskonzept herausgenommen und mit beiden Bürgerinitiativen besprochen werden.
Das Nutzungskonzept hat 6 Punkte: Gf GR Kleindienst liest beiliegendes Nutzungskonzept vor. Er ersucht Punkt 1, 4, 5, 6, dieses Nutzungskonzeptes zu beschließen und Punkt 2 in abgeänderter Form (Badezonen und Badezonen mit Grillplätzen nicht beschließen und den kompletten Punkt 3 nicht beschließen).
GR Mag. Ruffingshofer legt folgenden Antrag zur Beschlußfassung vor, das vom Wirtschaftsausschuß erarbeitete und vom Vorstand genehmigte Altarmkonzept unter den folgenden Bedingungen zu beschließen:
Änderungen des Konzeptes sind mit Mehrheitsbeschlüssen des Gemeinderats möglich. Die Hinweise über Brücke und internationalem Radweg, die angeführten Badezonen und Grillplätzen werden herausgenommen und dem Wirtschaftsausschuß zur weiteren Beratung mit den daran interessierten Gemeindebürgern zugewiesen. Für die Ausarbeitung der Beratungsergebnisse wird dem Wirtschaftsaussschuß bis zum 20.10.1995 ein Termin gesetzt. Bis spätestens zu diesem Termin sind die Ergebnisse dem Vorstand zur Beschlußfassung vorzulegen, damit in der folgenden Gemeinderatssitzung abgestimmt werden kann.
Es muß jetzt ein gewisser Terminablauf sichergestellt sein, damit man beginnen kann, weitere Maßnahmen zu setzen. Weitere Verzögerungen verträgt man nicht mehr. Man muß sich bemühen, rasch und zügig Gespräche zu führen, um zu Ergebnissen zu kommen. Die Leute sind verunsichert und müssen so rasch als möglich über das richtige Konzept informiert werden.
GR Faschauner meint, man solle Dinge bereden, die wirklich beschlossen werden sollen, ansonsten für die Zuhörer die Angelegenheit nicht ganz klar ist.
Gf GR Kleindienst meint, falls noch Unklarheiten bestehen, diese aufklären zu können. Man muß jetzt handeln, sonst verschlechtern sich die Dinge im Altarmbereich weiter. Er unterstützt den Antrag des GR Mag. Ruffingshofer.
Vizbgm. Seidl : Das Problem Altarm zieht sich schon über Jahre. Er ist froh, daß ökologische Schwerpunkte am linken Altarmufer gesetzt werden und möchte die Gelegenheit benützen, dem Gemeinderat einen kleinen Auszug vom DOKW-Bericht aus dem Jahre 1994 zu bringen. Vizebgm. Seidl liest den Bericht vor. Es ist ein guter Weg, wenn heute das erste Teilkonzept beschlossen wird.
Gf GR Stachelberger meint in seiner Stellungnahme dazu, daß das Konzept allgemein bekannt ist und begrüßt und unterstützt das Nutzungskonzept vollinhaltlich. Es wäre wünschenswert, wenn es gelänge, bei der nächsten Gemeinderatssitzung die Frage der Situierung des Donauradweges zu beschließen. Er ersucht auch, für eine bessere Müllentsorgung und Abwasserentsorgung im Bereich des Altarmes zu sorgen und es ist notwendig, den Altarmbereich von unkontrollierten Abwässern freizuhalten.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

17) Wohnungsvergabe Greifenstein, Hauptstr. 43

Der Bürgermeister verliest das Schreiben vom 28.7.1995 der Familie Grünberger, die nach Nitzing übersiedelt, und die Wohnung im Gemeindeamt Greifenstein kündigt. Von 19 Ansuchen, die im Vorstand diskutiert und behandelt wurden, wurde die Familie Andreas und Monika Hollauf, die 2 Kinder haben, ausgewählt. Frau Hollauf würde die Hauswarttätigkeit übernehmen. Herr Hollauf ist auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Greifenstein. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Wohnung an Familie Hollauf zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

18) Planungsvergabe mit Kostenschätzung für Dachsanierung und Dachaufbau beim Gemeindeamt in St.Andrä-Wördern.

Gf GR Ing. Flor sagt dazu, daß das Flachdach defekt ist und eine Sanierung vorgenommen werden muß. Aufgrund dieser Tatsache und daß der Gemeinderat aufgestockt wurde, fehlt ein Raum. Auch das Standesamt soll vom Kirchenplatz übersiedeln. Daher wird das Dach so saniert, daß ein Aufbau erfolgt. Gf GR Ing. Flor stellt den Antrag die Kostenschätzung und Planungsvergabe an Herrn Architekt Dipl.Ing. Wilhelm Schmid, der damals das Gemeindehaus baute, zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

19) Subventionsvergabe an Freiw. Feuerwehr St.Andrä-Wördern

Der Bürgermeister berichtet, daß für das Jahr 1995 vom Unterabschnitt im Beisein des Bürgermeisters die Anschaffung eines Kommandofahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr St.Andrä-Wördern beschlossen wurde. Die Gesamtkosten betragen S 820.000,--. Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Betrag von S 320.000,-- der Freiwilligen Feuerwehr St.Andrä-Wördern als Subvention zu gewähren. Am 5.9.1995 wurde das Fahrzeug übernommen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

20) Vergabe der Verkabelungsarbeiten für die Straßenbeleuchtung in Hadersfeld und St.Andrä (LH 118)

Gf GR Semler führt dazu aus, daß in Hadersfeld im Zuge der Verlegung der Gasrohrleitungen die Verkabelung der Stromleitungen durchgeführt werden soll. Die Firma Schmidberger legte das Niedrigstangebot mit S 395.772,--inkl. MWSt. Gf GR Semler stellt den Antrag, die Verkabelungsarbeiten an die Firma Schmidberger zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Im Zuge des Gehsteigbaues, entlang der LH 118 zwischen Friedhofssiedlung-Süd und Ortsgebiet, soll auch hier für die Beleuchtung das Kabel verlegt werden. Billigstbieter ist auch hier die Fa. Schmidberger mit S 41.920,80 inkl. MWSt. Gf GR Semler stellt den Antrag, für die Kabelverlegung die Firma Schmidberger zu beauftragen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

21) Grundverkauf an Manfred Wagner, St.Andrä

Der Bürgermeister verliest das Kaufansuchen von Herrn Manfred Wagner vom 2.5.1995, der die Parzelle Nr. 405/4, KG St.Andrä, im Ausmaß von 119 m2 von der Gemeinde erwerben will. Gf GR Flor berichtet, daß eine Begehung mit Herrn Wagner stattgefunden hat. Das Grundstück von 119 m2 wäre zu einem angemessenen Betrag von S 350,--/ m2 zu verkaufen. Herr Wagner erklärt sich bereit, die Kosten der Grundabteilung, Grundbuchsausführung und sämtlich anfallende Kosten als Käufer zu tragen. Daher stellt gf GR Ing. Flor den Antrag, dieses Grundstück im Ausmaß von 119 m2 und die Teilfläche (9) im Ausmaß von 20 m2 um den Preis von S 350,--/m2 an den Herrn Wagner zu verkaufen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

22) Grundverkauf bzw. -verpachtung an Wilhelm und Gertrude Koller, Hintersdorf

Der Bürgermeister verliest das Schreiben der Familie Koller vom 18.7.1995, die von der Gemeinde das Grundstück neben der Deponie dazukaufen möchten. Gf GR Flor erklärt dazu, daß es im Ausschuß behandelt wurde. Man hat festgestellt, daß dort bereits eine Einfriedung besteht. Das sind ca. 390 m2, die die Gemeinde der Familie zum Kauf von S 100,-- pro m2 anbietet. Außerhalb der Einfriedung könnte man eine Fläche von 420 m2 zu einem jährlichen Pachtschilling von S 1.000,--verpachten. Es geht um die Wartung der Kanalleitung, daher will sich die Gemeinde von diesem Grund nicht trennen. Gf GR Ing. Flor stellt den Antrag, der Familie Koller das Grundstück mit ca. 390 m2 zu S 100,-- pro m2 zu verkaufen und das angrenzende Grundstück mit ca. 420 m2 zu einem jährlichen Pachtschilling von S 1.000,-- zum Zwecke der Holzlagerung zu verpachten. Die Vermessungskosten und Eintragungskosten werden vom Käufer getragen.
Der Bürgermeister erklärt dazu, daß diese Pachtfläche widmungsmäßig ein Wald ist und eine so kleine Waldfläche nicht abgetrennt werden darf.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

23) Grundverkauf an Walter Kneissl und Auguste Donauer, Altenberg

Dieser Tagesordnungspunkt fällt laut Antrag des Herrn gf GR Ing. Flor aus.

24) Schenkungsvertrag Karl und Anna Stockinger mit der Marktgemeinde St.Andrä-Wördern, St.Andrä

Der Bürgermeister verliest das Schreiben vom 16.8.1995 von Notar Mag. Karl Hofmann, wonach die Eheleute Karl und Anna Stockinger mitteilen, daß sie das Grundstück Nr. 208/2 mit 659 m2 in der KG St.Andrä der Gemeinde unentgeltlich überlassen würden. Die Eheleute Stockinger wollen sogar die Spesen der Grundbuchseintragung übernehmen.
Gf GR Ing. Flor erläutert dazu, daß die Liegenschaft 208/2 ein Wassergraben ist. Im Katastrophenfall fällt der Gemeinde die Reinigung zu. Gf GR Ing. Flor stellt den Antrag, der Schenkung zuzustimmen und das Grundstück anzunehmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

25) Helmut und Herta Jordan, Grundabtretung in das öffentl. Gut. St.Andrä

Der Bürgermeister verliest das Schreiben des Anrainers Jordan vom 8.5.1995, wonach laut Niederschrift vom 4.7.1986 festgehalten wurde, daß die Gemeinde die Gesamtkosten der Straßenerhaltung und die Fahnengrundstücke in das öffentliche Gut übernimmt.
Gf GR Flor führt aus, daß das Grundstück eine Restfläche mit der Grundstücknummer 241/3 in der Weinberggasse ist. Die Straße ist bereits seit längerer Zeit fertig. Sie muß allerdings noch ins öffentliche Gut übernommen werden.
Gf GR Ing. Flor stellt den Antrag, daß die Restfläche laut Teilungsplan GZ 1695/95 des Geometers Dipl.Ing. Pauler vom 13.7.1995 ins öffentliche Gut übernommen wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

26) Grundstücksverpachtung Gloriette, Wördern

Gf GR Ing. Flor verliest ein Schreiben vom 20.7.1995. Darin haben Frau Dkfm. Adelheid Mikulicz und Frau Theresia Berger einen Kaufantrag hinsichtlich des Gemeindegrundstückes Nr. 99/2, KG Wördern, welches an Ihre Liegenschaften in der Gloriette angrenzt, gestellt. Gf GR Ing. Flor hat dazu einen Grundbuchsauszug eingeholt. Dieses Stück ist als sonstige Straßenfläche eingetragen. Eine Straßenfläche kann nicht veräußert werden und müßte daher umgewidmet werden. Gf GR Ing. Flor stellt den Antrag, Frau Dkfm Adelheid Mikulicz und Frau Theresia Berger die jeweils anschließende Teilfläche um einen jährlichen Pachtschilling von S 1,-- pro m2 bei jährlicher Kündigung zu verpachten.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

27) Einrichtung eines Selbstschutzinformationszentrums

Gf GR Nagl erläutert: Mit Selbstschutz oder Zivilschutz können die meisten nicht viel anfangen. Zivilschutz ist die Summe aller Vorkehrungen, die es den Bürgern ermöglicht, die Zeit gut zu überstehen, bis professionelle Hilfe kommt. Zivilschutz wurde in der Gemeinde St.Andrä-Wördern bereits in Diskussionen und in Zeitschriften bekanntgemacht. Jetzt soll ein Selbstschutzinformationszentrum errichtet werden. Es ist nicht mit Kosten verbunden, sondern soll eine Anlaufstelle für den Bürger in Zusammenarbeit mit allen dazu befähigten Einsatzorganisationen wie Feuerwehr, Hilfswerk, Volkshilfe usw. sein. Die gesetzliche Grundlage besteht bereits seit 1987.

Gf GR Nagl stellt den Antrag, in St.Andrä-Wördern ein Selbstschutzinformationszentrum zur Beratung der Bevölkerung zu errichten, wofür gf GR Nagl persönlich die Ortsleitung übernimmt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

28) Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb 1996

Vizebürgermeister Seidl führt aus: Den Wettbewerb veranstalten die NÖ Landeslandwirtschaftskammer, NÖ Landesregierung Tourismusabteilung, Wifi, Landesgartenbauabteilung. Vizebürgermeister Seidl ist der Meinung, daß in der letzten Zeit eine intensive Pflege im Kreisverkehr und in der Königstetterstraße durchgeführt wurde. Es ist sinnvoll, die Gemeinde in der Öffentlichkeit in Niederösterreich oder österreichweit zu präsentieren. Es soll eine Motivation in diese Richtung sein. Die Bearbeitungsrichtlinien sind nicht nur der Blumenschmuck, sondern auch die bauliche Substanz, Pflege von Straßenzonen, Fassaden, Ortstafeln, Gestaltung des Friedhofs. Dieses Paket über Inhalt, Umfang, Abwicklung wird in der nächsten Ausschußsitzung am 28.9.1995 näher behandelt. Es bedarf erheblicher Vorarbeiten und budgetärer Absi-

cherung. Er ersucht um Zustimmung, an der Blumenschmuckaktion im Jahre 1996 in Niederösterreich teilzunehmen.
Gf GR Kleindienst als Tourismusreferent der Gemeinde begrüßt diese Aktion und teilt die Ansichten des Herrn Vizebürgermeisters. Man war bei der letzten Vorstandssitzung noch skeptisch, ob es gelingen würde, bei dem Bewerb auch gut abzuschneiden. Man könnte im Schlußfeld landen. Gf GR Kleindienst glaubt nicht, daß das passieren wird. Er ersucht somit, mit vereinten Kräften alles zu unternehmen, um bei dem Bewerb gut abzuschneiden.
GR Dipl.Ing. Schörghuber meint, es zählt schon, wenn man dabei ist. Die Bürger werden dadurch angeregt. Eine Fassadenaktion wird im ersten Jahr nicht durchgeführt werden können. Die Motivation und Bewegung, die ein Gemeinderat mit diesem Beschluß auslöst, ist sicher zu empfehlen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister erklärt noch zusammenfassend, warum das Schreiben von Herrn Klotzberg nicht auf der Tagesordnung steht.
Die Vorarbeit wird in den Ausschüssen geleistet und die Details besprochen. Wenn dieses Schreiben erst diese Woche abgegeben wurde, wird dieses erst besprochen und dann auf die Tagesordnung gesetzt.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am .....genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt.

.....	.....
Bürgermeister	Schriftführer
Für die SPÖ-Fraktion:	Für die ÖVP-Fraktion:
.....	.....
Gemeinderat	Gemeinderat
Für die F-Fraktion:	Für die LIF-Fraktion:
.....	.....
Gemeinderat	Gemeinderat